

Robert Chr. van Ooyen:

Das Bundesverfassungsgericht und der Einsatz der Bundeswehr JBÖS-Sonderband 28 5., erw. Aufl., 2025



Dass Verfassungsgerichte Politik machen (müssen) tritt vor allem in Grundlagen-Entscheidungen hervor. Bei den Entscheidungen zum Aus- (und Inlands-)einsatz der Bundeswehr lässt das Bundesverfassungsgericht der Regierung weitgehend freie Hand und liefert sogar „Verfassungsänderungen“ nach, die zuvor an fehlenden parlamentarischen Mehrheiten gescheitert waren.

Aus dem Inhalt:

- Tabubruch I: das „Parlamentsheer“ out-of-area
- Grenzverschiebungen: die Entscheidungen von Kosovo bis Awacs/Türkei
- Tabubruch II: die Plenarentscheidung Luftsicherheit und der Einsatz in polizeilichen Lagen
- Unilateral einsetzbares

„Regierungsheer“? Die Libyen-Entscheidung

- EU als System kollektiver Sicherheit: die Entscheidung zum Anti-IS-Einsatz
- Verfassungswandel oder Verfassungsbruch?
- Das konservative Parlamentsverständnis des Bundesverfassungsgerichts